

Erste Automatische Gussstahlkugelfabrik

vorm. Friedrich Fischer in Schweinfurt, Aktiengesellschaft in Ligu.

Gegründet: 30./3. bzw. 22./5. 1897. Die Ges. bezweckte Erwerb u. Betrieb der früher von Friedr. Fischer in Schweinfurt innegehabten, mit Vertrag v. 22./12. 1896 seitens Simon Lessing aus Bamberg käuflich erworbenen Gussstahlkugelfabrik. Die Ges. nahm 1903/1904 die Kugellagerherstellung auf, meldete mehrere gute Neuerungen zum Patent- u. Gebrauchsmusterschutz an und erwarb März 1904 das Patent für In- u. Ausland eines sehr vorteilhaften, brauchbaren Kugellauftringes. Die G.-V. v. 11./11. 1909 genehmigte den Verkauf des Werkes an die Firma Georg Schäfer & Co. zu dem Preis von M. 600 000 für die Immobilien und Masch. Die Vorräte wurden um eine Pauschalsumme an Schäfer & Co. verkauft. Daraus ergab sich der Beschluss auf Auflös., der Ges.

Kapital: M. 650 000 in 500 abgest. St.-Aktien (Nr. 1—500) u. 150 Vorz.-Aktien (Nr. 501 bis 650), sämtlich à M. 1000. Die Vorz.-Aktien erhalten ab 1./1. 1905 6% Vorz.-Div. und nehmen an einer etwaigen weiteren Div. mit den St.-Aktien gleichmässig teil. Im Falle Auflös. der Ges. werden die Vorz.- vor den St.-Aktien befriedigt. Urspr. M. 1250 000, beschloss die G.-V. v. 14./3. 1899 Herabsetzung auf M. 416 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 3:1 (Frist bis 12./5. 1901) und durch Vernichtung von 2 überschüssenden Aktien, gleichzeitig wurde Erhöhung um M. 625 000 durch Ausgabe von 625 Aktien beschlossen, angeboten den Aktionären zu pari. Es wurden statt der vorgesehenen 625 nur 587 neue Aktien gezeichnet und ausgegeben. Das A.-K. betrug danach M. 1 003 000. Von dem Buchgewinn wurden M. 100 000 zur Bildung eines Spec.-R.-F. verwandt (inzwischen verbraucht). Die G.-V. v. 5./1. 1905 beschloss Herabsetzung des A.-K. durch Vernichtung von 3 Aktien und Zus.legung der verblieb. 1000 Aktien im Verhältnis 2:1 (Frist bis 15./3. 1905), sowie Erhöhung um M. 150 000 in 150 Vorz.-Aktien, angeboten den Aktionären 14./1.—1./2. 1905 zu pari. Demnach A.-K. jetzt wie oben. Der Buchgewinn aus der Zus.legung der St.-Aktien diente mit M. 97 350 zur Tilg. der Unterbilanz aus 1903/1904, sowie zu Abschreib. u. Res.-Stellungen.

Bilanz am 31. Okt. 1911: Aktiva: Hypothekguth. 140 000, Kassa 328, Debit. inkl. Bankguth. 16 136, Fehlbetrag 552 485. — Passiva: A.-K. 650 000, Kredit. 58 949. Sa. M. 708 949.

Dividenden: 1897/98—1904/05: 0%, Vorz.-Aktien 1905/06—1908/09: 6, 6, 0, 0%. — St.-Aktien 1905/06—1908/09: 0, 0, 0, 0%. (Gewinn 1898/99—1900/01: M. 22 502, 24 382, 6670, jedesmal vortragen; Verlust 1901/1902 u. 1902/1903 M. 43 657, 70 144, beidemal gedeckt aus dem Spec.-R.-F. bzw. R.-F.; 1903/1904 M. 103 549, wovon M. 6198 aus dem R.-F. gedeckt.)

Liquidatoren: Komm.-Rat W. Georg, Schweinfurt; Wilh. Lessing, Bamberg.

Prokuristen: O. Hoerger, Ing. Dr. A. Hess.

Aufsichtsrat: Vors. Justizrat Raude, Dortmund; Theod. Schulze-Dellwig, Haus Sölde; Dr. Brüggemann, Saarlouis; Gg. Schäfer, Schweinfurt.

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Akt.-Ges.

vorm. Westfäl. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte a. d. Ruhr.

Gegründet: 26./7. 1902 mit Wirk. ab 1./4. 1902; eingetr. 26./7. 1902. Gründer s. Jahrg. 1905/06. Die Firma Westfäl. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte brachte in die A.-G. ihr gesamtes Vermögen ein, wogegen ihr 6400 Aktien à M. 1000 überwiesen wurden. Aus dem Erlös der restl., bar eingez. M. 2 600 000 Aktien wurden lt. G.-V. v. 3./10. 1902 mit Wirk. ab 1./4. 1902 von der Oberschl. Eisen-Ind.-A.-G. die Metallwaren-Abteil. der Herminenhütte (Laband) u. der Baildonhütte in Oberschl., sowie von dem Emailirwerk u. Metallwarenfabrik Silesia, jetzt Eisenhütte Silesia A.-G. in Berlin die Metallwaren-Abteil. in Paruschowitz mit Grundstücken, Anlagen, Vorräten, Ausständen etc. erworben.

Zweck: Fortbetrieb der bisher der Firma Westfäl. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte a. d. Ruhr gehörigen Werke, sowie Erwerb u. Errichtung auch anderer zur Herstellung und zum Vertriebe von Metallerzeugnissen bestimmter Unternehm. aller Art. Die Werke der Ges. in Schwerte W., Paruschowitz O.-S., Herminenhütte bei Laband O.-S., Baildonhütte bei Kattowitz O.-S. dienen zur Herstellung von Blech und Draht in Reinnickel, nickel-, kupfer-, messing- u. nickelpufferplattiertem Flusstahlblech, nickelpufferplattiertem Kupfer und nickelpufferplattierten Nickelkupferlegierungen nach Verfahren von Dr. Fleitmann, gewalzten und gegossenen Reinnickelanoden, Neusilber-, Nickel-, Kupfer-, Messing- und Aluminium-Blech und -Draht, Münzplättchen und Material für Munitionszwecke, ferner Küchen- und Tafelgeräten aus Reinnickel, Aluminium, nickelpufferplattiertem Flusstahlblech u. Tri-Metall (Dr. Fleitmanns Nickelgeschirr), versilberten u. unversilberten Bestecken, sowie Badewannen aus nickelpufferplattiertem Flusstahl- und Kupferblech.

Auf den Betriebsstätten sind folgende Anlagen vorhanden: In Schwerte 5 Walzenzug- und 8 andere Dampfmasch., 2 Walzenzugmotore, 12 Dampfkessel, 16 Walzenstrassen, 300 Werkzeugmasch. etc.; hier ist auch eine Ringofen-Ziegelei; in Baildonhütte ein Dampfhammer, ein Kran, 6 Elektromotoren, eine Dynamomaschine, mehrere Raffinier- und Schmelzöfen, 28 Werkzeugmasch. etc.; in Laband eine Walzenzugmasch. und 3 andere Dampfmasch., 3 Walzenstrassen u. 100 Werkzeugmasch. etc.; in Paruschowitz 5 Elektromotor., 1 Dampfkessel und 130 Pressen etc. Umsatz 1902/03—1904/05: M. 8 229 521, 8 033 057, 9 495 979, später nicht mehr veröffentlicht. 1910/11 waren auf sämtl. Werken durchschnittlich 2250 Beamte u. Ar-